



S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

Wie Jugendliche die Agglo sehen

Maturanden erforschen ihren Lebensraum



Nach Downtown Zürich in den Ausgang? Früher undenkbar. Die S-Bahn macht's heute möglich, da sie den Aktionsradius der Jugendlichen stark erweitert hat. Was interessiert die Jugendlichen an diesem Lebensraum und mit welchen wissenschaftlichen Methoden können Sie ihre Fragen beantworten?



Maturandinnen und Maturanden haben im Projekt «S5-Stadt. Agglomeration im Zentrum» mitgewirkt und zeigen uns, wie sie die Agglo sehen. Für ihre Maturaarbeit sind sie in die Welt der Wissenschaft eingetaucht und haben ihren Lebensraum zusammen mit Forschenden unter die Lupe genommen. Sehen Sie sich die Resultate auf dem Bildschirm an.

Beteiligte Gymnasien:

- Kantonsschule Ausserschwyz, Pfäffikon SZ
- Kantonsschule Hohe Promenade, ZH
- Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene KME, ZH



Themen der Maturaarbeiten:

- Jugendreiseführer: Ferien am Obersee
- Befriedigung der Grunddaseinsbedürfnisse von Pfäffikon SZ mit Hilfe der S-Bahn
- Die Auswirkung der Finanzkrise auf die Finanz- und Investitionspolitik der Gemeinde Freienbach
- Das Nachtleben der Ustermer – Wie die S5 und der Nachtzug das Nachtleben der Ustermer verändert hat
- Die Rothstrasse in Uster, gestern, heute und morgen
- Die Wasserqualität des Greifensees im Zusammenhang mit den Phosphateinträgen aus der Landwirtschaft
- Invasive Neophyten an den Waldrändern
- «S5-Stadt» – Agglomeration und Mobilität

Projekt: Forschung erleben: Agglomeration «S5-Stadt» aus der Sicht von Gymnasiasten/innen

Autorin: Dr. Thea Rauch-Schwegler, Biologin, Anthropologin

Institution: ETH Zürich, Departement Architektur, Professur Andrea Deplazes

Unterstützung: Stiftung Mercator Schweiz
Ausbildungsstiftung des Kantons Schwyz
Lotteriefonds des Kantons Zürich

